

Sonderwochen-Info vom 31. März 2020



**Katholisches Pfarramt St. Sebastian
Lobberich, An St. Sebastian 33-35**

Pfarrbüro:

Tel.: 02153/91410 Fax: 914190

Erreichbarkeit telefonisch:

Mo, Die, Do + Fr 9-12 h und Die + Fr 15-17 h

Priesternotruf Krankenhaus:

Tel.: 02153/125-0



**Katholisches Pfarramt St. Peter
Hinsbeck, Oberstraße 16**

Pfarrbüro:

Tel.: 02153/911610 Fax: 911612

Erreichbarkeit telefonisch:

Mo + Do 9 –12 Uhr

Bücherei St. Sebastian zurzeit nur:

... rund um die Uhr unter www.buecherei-lobberich.de

Liebe Mitchristen,

in den biblischen Berichten von der Auferstehung Jesu heißt es, er sei auferweckt worden oder auferstanden „am dritten Tag“. Auch bei den Emmausjüngern wird der dritte Tag erwähnt, wenn einer der beiden sagt: „Wir aber hatten gehofft, dass er der sei, der Israel erlösen werde. Und dazu ist heute schon der dritte Tag, seitdem das alles geschehen ist“. Dieses Datum war den Osterzeugen also wichtig, deshalb bekennen wir es auch so im Glaubensbekenntnis.

„Der dritte Tag“ ist einmal ein theologisches Datum, das mehrmals in der Bibel vorkommt: Nach drei Tagen etwa schließt Gott am Berg Sinai den Bund mit seinem Volk Israel; der Prophet Jona wird nach drei Tagen aus dem Bauch des Fisches ausgespuckt, worin Jesus sein Schicksal vorgebildet sieht, u.v.m. In diesen Bibelstellen und ihrer späteren Auslegung steht der dritte Tag immer für die Wende zum Besseren. Er leugnet nicht, dass es Not gibt, bekennt aber, dass sie begrenzt ist. Denn der dritte Tag ist der Zeitpunkt der Rettung. Am dritten Tag greift Gott ein und wendet die Not. Er errettet aus der Gefahr und schafft Heil. Deswegen ist der dritte Tag auch Zielpunkt der menschlichen Hoffnung auf göttliche Hilfe. Wenn umgekehrt Martha von Lazarus sagt, er liege schon vier Tage im Grab, dann will sie damit die absolute menschliche Hoffnungslosigkeit im Angesicht des Todes aussagen. Rettung kommt hier allein von Gott.

Man kann die drei Tage aber auch als historisch konkrete Zeitangabe verstehen. Sie besagt, dass die ersten Osterzeugen Jesus drei Tage nach seiner Kreuzigung lebendig gesehen und erfahren haben. Das bedeutet, dass Gott in die Geschichte eingegriffen hat, den Lauf der Welt umgekehrt hat. An diesem geschichtlich bestimmbar Tag wird deutlich, dass nicht der Tod mehr das letzte Wort spricht. Gott hat die Welt nicht verlassen. Man kann das konkret am Osterereignis nachprüfen, man kann den persönlichen Glauben an einem historischen Datum festmachen.

Vielleicht haben Sie in Ihrem Leben auch solche konkreten Tage, an denen sich Ihr Leben zum Guten gewendet hat und die Ihnen deshalb wertvoll und teuer sind? Den Christen ist der dritte Tag nach der Kreuzigung Jesu von Anfang an heilig. Denn an ihm wird fassbar, dass diese Welt Gott wirklich am Herzen liegt. Das hat er damals am Gekreuzigten unüberbietbar gezeigt – und uns allen damit die Hoffnung gegeben, dass auch unsere Not – all das, worunter wir leiden – nicht ewig dauert. Auch für uns wird es jenen dritten Tag der Rettung geben, den wir seither für Jesus bekennen.

Liebe Mitchristen, die Corona-Pandemie hat die Welt im Griff und wirkt sich nachhaltig auf unser Leben und Zusammenleben aus. Für uns ist es besonders schwer, dass wir die Kar- und Osterliturgie nicht öffentlich feiern können und dass auch die Erstkommunion- und Firmfeiern nicht stattfinden können. Wir wissen alle nicht, wie lange dieser Zustand noch andauern wird, aber beten wir, dass wir diese Zeit gut durchstehen und wir gesund bleiben.

In verkürzter Form wird unser Bischof im Aachener Dom die Kar- und Osterliturgie halten. Diese wird als Live-Stream auf den Internetseiten www.bistum-aachen.de sowie www.aachenerdom.de, außerdem auf dem YouTube-Kanal des Bistums Aachen [youtu-becom/bistumaachen](https://www.youtube.com/bistumaachen) und auf dem Facebook-Kanal des Bistums Aachen [facebook.com/bistumaachen](https://www.facebook.com/bistumaachen) übertragen.

Palmsonntag, 05. April, 10.00 Uhr
Gründonnerstag, 09. April, 19.00 Uhr
Karfreitag, 10. April, 15.00 Uhr
Osternacht, 11. April, 21.30 Uhr
Ostersonntag, 12. April, 10.00 Uhr

Lob. = Lobberich Pfarrkirche
Lob.AK = Lobberich Alte Kirche
Lob.Krhk = Lobberich Krankenhauskapelle

Hin. = Hinsbeck Pfarrkirche
Hin.Ma = Hinsbeck Marienheim

<http://st.sebastian.pfarre.net>
pfarrbuero.st.sebastian@lobberich.de

Am Palmsonntag werde ich die Palmzweige segnen. Diese können dann am selben Tag in der Pfarrkirche St. Peter von 10 bis 12 Uhr und von 14 bis 16 Uhr abgeholt werden und in der Pfarrkirche St. Sebastian von 15 bis 17 Uhr.

St. Peter bleibt werktags weiterhin donnerstags und freitags von 15 bis 17 Uhr zum Beten geöffnet. St. Sebastian bleibt ebenfalls an allen Werktagen nachmittags von 15 bis 17 Uhr zum stillen Gebet geöffnet.

Karfreitag öffnet die Kreuzkapelle in Hinsbeck von 11 bis 16 Uhr ihre Pforten. Ostersonntag und Ostermontag sind unsere Pfarrkirchen von 15 bis 17 Uhr zum Beten geöffnet.

Trotz allem wünsche ich Ihnen ein gesegnetes und frohes Osterfest!

Ihr
Pfarrer Günter Wiegandt

Den Wünschen von Pfarrer Wiegandt schließen sich an: Pfarrvikar Ansgar Falk und die Mitarbeiter von St. Peter und St. Sebastian

Wir sagen Danke allen Ehrenamtlichen für ihre große Hilfe, jetzt und im ganzen Kirchenjahr!

Kontakte St. Peter:

Telefon: 02153/911610

E-Mail: pfarrbuero@pfarrgemeinde-hinsbeck.de

Internet: pfarrgemeinde-hinsbeck.de

Kontakte St. Sebastian:

Telefon: 02153/91410

E-Mail: pfarrbuero.st.sebastian@lobberich.de

Internet: st.sebastian.pfarre.net

Wer läuft mit, wenn mich Zweifel plagen, ob das alles wahr ist?

Einer, der am Kreuz gerufen hat: „Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?“

Wer geht mit, wenn ich schief angeguckt oder ausgelacht werde?

Einer, der verspottet, angespuckt und mit Dornen gekrönt wurde.

Wer begleitet mich, wenn ich mich alleine gelassen und einsam fühle?

Einer, der im Garten Getsemani von seinen Jüngern alleine gelassen und später verleugnet wurde.

Wer läuft mit, wenn die Last des Lebens mich zu Boden drückt?

Einer, der die Last des Kreuzes getragen hat.

Lass mich dich erkennen, lass mich für dich brennen, du mein Gott, du mein Wegbegleiter.

Carolin Trostheide